

Gesundheitlicher Hitzeschutz in Kommunen und Landkreisen

Schritt für Schritt zum Kommunikationskonzept

	In Vorbereitung	umgesetzt	
In Vorbereitung	Ziele des Kommunikationskonzepts für Hitze definieren <ul style="list-style-type: none"> für kommunale Akteurinnen und Akteure¹ für Risikogruppen² und/oder die Allgemeinbevölkerung 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Weitere Kommunen und/oder Landkreise zum Erfahrungsaustausch kontaktieren, z. B. zu bereits laufenden Maßnahmen/bestehenden Materialien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Relevante kommunale Akteurinnen und Akteure identifizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Relevante Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ³ für die Erreichbarkeit der Risikogruppe und/oder der Allgemeinbevölkerung identifizieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Kommunikationskanäle und -formate ⁴ für die Ansprache der Zielgruppen identifizieren <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Ansprache Medien und Kampagnen im öffentlichen Raum 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Hitzeteam oder Koordinator in der Kommune etablieren und Zuständigkeiten klären	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Vorhandenes Informationsmaterial sichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Bei Bedarf eigene zielgruppenspezifische Botschaften entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Bei Bedarf eigene lokalspezifische Botschaften und Maßnahmen entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Weitergabe der Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes definieren (für Kommune passende Warnkaskade)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Zeitschiene planen und mit Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes koordinieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Maßnahmen des Kommunikationskonzeptes definieren <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Ansprache Medien und Kampagnen im öffentlichen Raum 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Sommer	Beratungen zum Hitzeschutz für kommunale Akteurinnen und Akteure anbieten	<input type="radio"/>
Passende Informationsmaterialien für kommunale Akteurinnen und Akteure auswählen, ergänzen und bereithalten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien und Kampagnen im öffentlichen Raum vorbereiten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Hitzeperiode	Für Kommune passende Warnkaskade auslösen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Zielgruppen zum Hitzeschutz persönlich ansprechen <ul style="list-style-type: none"> Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Risikogruppen und/oder die Allgemeinbevölkerung 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Medien/Kampagnen im öffentlichen Raum unterstützend zur persönlichen Ansprache anwenden <ul style="list-style-type: none"> für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Risikogruppen und/oder die Allgemeinbevölkerung 	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach dem Sommer	Kommunikationskonzept im Austausch mit kommunalen Akteurinnen und Akteuren durch Hitzeteam auswerten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

¹ Kommunale Akteurinnen und Akteure: Alle kommunalen Mitarbeitenden, die für die Erreichbarkeit der geplanten Zielgruppe notwendig sind (z. B. Verwaltung, Sozialbürgerhaus, Kämmerei, Gesundheitsamt, Umweltamt, Stadtplanung, Eigenbetriebe, Wohnungsbau)

² Risikogruppe: Gefährdete Personengruppe bei Hitze (z. B. Kinder, Beschäftigte, Pflegebedürftige)

³ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus z. B. Kirche, Nachbarschaftshilfe, mobilen Pflegediensten, Lokalmedien, Kinos, Freizeitangeboten

⁴ Kanal: Mögliche vorhandene Strukturen, die zur Kommunikation bespielt werden können (z. B. Veranstaltungen, Lokalmedien im öffentlichen Raum, Homepage, Beratungen) Format: Mögliche Methoden, die für die Kanäle genutzt werden können (z. B. Informationsstände, Hitzetelefon, Infoblatt, Flyer)

- Die **persönliche Ansprache** ist der erfolgversprechendste Weg.
- Die Ansprache sollte **zielgruppenspezifisch** und **zielgruppengerecht** erfolgen.

- Vertrauen ist eine wichtige Basis für **Risikokommunikation**.
- Multiple Zugangswege** und eine **interprofessionelle Zusammenarbeit** sind notwendig.

Ihre persönliche **ToDo-Liste**.
Nichts vergessen bei der
Vorbereitung und
Umsetzung.

